



Hitzeschutzplan

Einleitung:

Der Hitzeschutzplan unserer Schule orientiert darauf ab, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter, Gäste während heißer Wetterperioden zu gewährleisten.

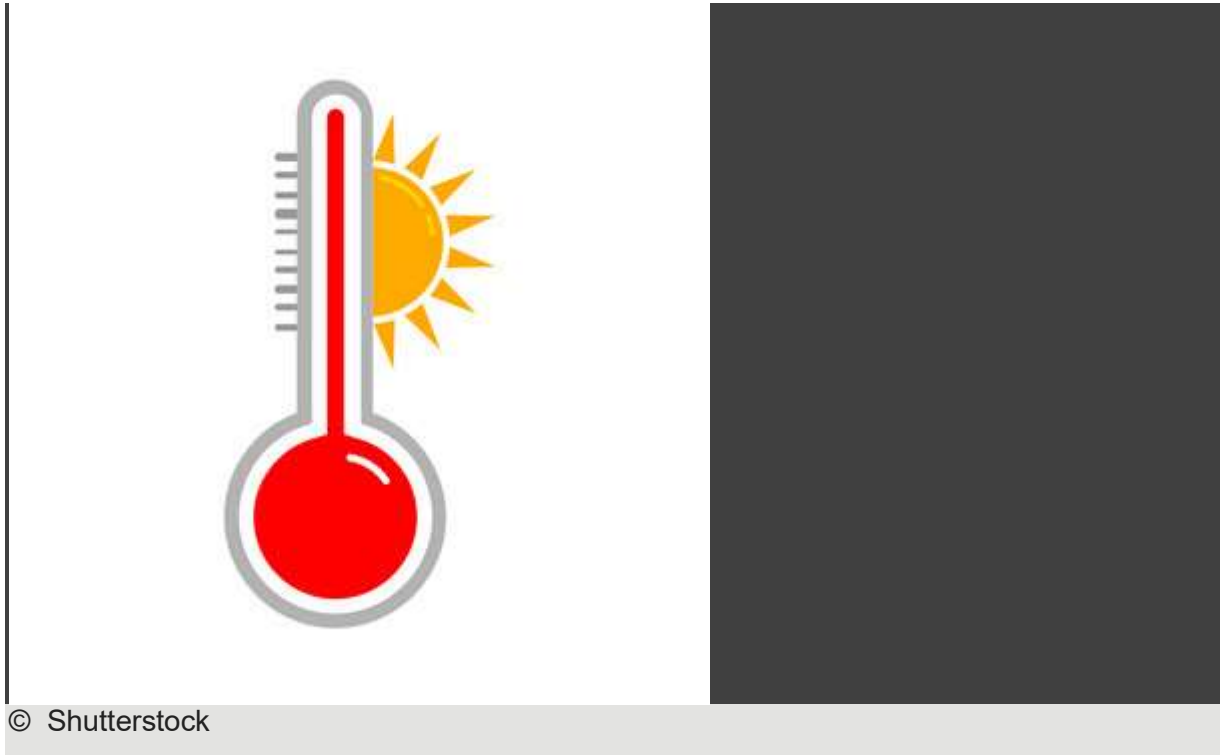
Dieser Plan enthält:

1. präventive Maßnahmen
2. Verhaltensrichtlinien
3. Notfallprotokolle

Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Aussage des Bildungsministers Hr. Jan Riedel

Unterricht an allgemeinbildenden Schulen bei großer Hitze



An Tagen, an denen um 11 Uhr in einem für die Temperatur im Schulgebäude repräsentativen Unterrichtsraum 26 Grad Celsius oder mehr erreicht werden, kann der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 1 bis 10 der allgemeinbildenden Schulen nach der 5. Unterrichtsstunde beendet werden.

Darüber hinaus liegt es im Ermessen der Schulleitung, in Ausnahmefällen bei hohen Temperaturen und großer Luftfeuchtigkeit nach der 4. Unterrichtsstunde den Unterricht zu beenden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter.

Bei großer Hitze besteht auch die Möglichkeit, mit verkürzten Unterrichtsstunden zu arbeiten. Eine Einbeziehung der Schuljahrgänge 11 und 12 ist in Ausnahmefällen möglich.

In den Fällen, in denen Schülerinnen und Schüler nicht nach dem vorzeitig beendeten Unterricht nach Hause geschickt werden können, sind geeignete Aufenthaltsmöglichkeiten bis zum Ende der regulären Unterrichtszeit anzubieten. Dies gilt auch für Fahrschülerinnen und Fahrschüler.

Hitzeschutzplan



1. Präventive Maßnahmen

1.1. Raumklima:

- Lüftung: Regelmäßiges Lüften der Klassenräume in den frühen Morgenstunden durch LK - HM
- Beschattung: Nutzung von vorhandenen Jalousien
- Beantragung von Klimaanlage
- Aufstellen von Sonnenschirmen - HM

1.2. Trinkwasser:

- Einbau – Trinkbrunnen OBG in Planung
- Wasserspender: Nutzung des Trinkwasserbrunnens im unteren Flur der Schule (SDL)
- Trinkpausen: Regelmäßige Trinkpausen während des Unterrichts und der Pause

1.3. Kleidung:

- Kleiderordnung: Empfehlung an Eltern, ihre Kinder in leichter, atmungsaktiver Kleidung zur Schule zu schicken
- Kopfbedeckung: Ermutigung zum Tragen von Hüten oder Kappen im Freien

2. Verhaltensrichtlinien

2.1. Unterrichtsgestaltung:

- flexible Stundenpläne: Anpassung der Stundenpläne mit verkürztem Unterricht (Entscheidung durch Schulleiter nach Vorgabe des Landessschulamts Sachsen-Anhalt)
- kreative Unterrichtsformen: Durchführung von Unterrichtseinheiten im Freien im Schatten oder in kühleren Räumen

2.2. Pausenregelung:

- Aufenthalt in den schattigen Bereichen des Schulhofs/Pausenhalle
- begrenzte körperliche Aktivität: Reduzierung intensiver körperlicher Aktivitäten während der Pausen und im Sportunterricht
- Bolzplatznutzung einschränken!

2.3. Kommunikation:

- Regelmäßige Information der Eltern über geplante Maßnahmen / Verhaltensrichtlinien bei Hitze

3. Notfallprotokolle

3.1. Erste Hilfe:

- Erste-Hilfe-Kits: Ausstattung der Erste-Hilfe-Kits mit kühlenden GelPacks
- Regelmäßige Schulung des Lehrpersonals / Mitarbeiter in Erster Hilfe bei Hitzeschäden

3.2. Notfallmaßnahmen:

- Ruhiger Raum: Einrichtung eines kühlen, ruhigen Raums für Schüler, die Anzeichen von Hitzestress zeigen
- Notfallkontakte: Bereitstellung einer Liste mit Notfallkontakten und Telefonnummern für schnelle Hilfe (Schülerliste - Lehrerzimmer)

4. Langfristige Maßnahmen

4.1. Begrünung:

- Schulhofbegrünung: Pflege und Wässern der Bäume und Sträucher zum Erhalt der natürlichen Schattenbereiche-Beetpflegeplan der Klassen
- Hochbauamt – Außenbeschattung zwingend notwendig (Brief v. 28.08.2025)

Durch die gemeinsame Zusammenarbeit aller Beteiligten-Schüler, Eltern, Lk, PM - können wir diesen Hitzeschutzplan umsetzen.

Damit können wir sicherstellen, dass unsere Schule auch während heißer Wetterperioden ein sicherer und angenehmer Ort zum Lernen bleibt.